

«Flurnamen» als neue Sonderausstellung im Museum

Die Sonderausstellung im Museum Amden wird im Dezember abgelöst durch eine neue Ausstellung. «Flurnamen» heisst das Thema der neuen Sonderausstellung. Man wird überrascht sein über die grosse Zahl und die Vielfalt der Ortsbezeichnungen, die in Amden vorkommen. Ebenso über deren Herkunft.

Von Urs Roth

Zwei Jahre ist es her, dass das Museum Amden in grossen Teilen neu gestaltet worden ist. Nebst vielen neuen Elementen haben die Verantwortlichen damals eine Sonderausstellung eingebaut. Besucherinnen und Besucher erinnern sich: Sarah Elena Müller, Michael Gmür und Peter Gmür haben über die Erfüllung ihrer Träume berichtet. Sarah Elena Müller, die – inzwischen mit einem Literaturpreis ausgezeichnete – Schriftstellerin und Musikerin, Michael Gmür, der Rapper, und Peter Gmür, der Helikopterpilot. «Träume verwirklichen» war denn auch der Titel der Sonderausstellung. Besucher und Besucherinnen konnten sich aber nicht nur über die erfüllten Träume der drei jungen Menschen informieren, sondern auf Klebezetteln auch ihre eigenen Träume formulieren. Interessant, ja teilweise originell, was



Freundlicher Empfang im Museum Amden

Foto: zVg

den Gästen da offenbar alles durch den Kopf gegangen ist. Die meisten schrieben Frieden, kein Krieg mehr, Geld, Gesundheit, sagt Yvonne Hönegger, Leiterin des Museums und Kuratorin der Galerie, auf Anfrage. Doch da ist auch in kindlicher Schrift von ganz persönlichen Anliegen zu lesen: «Ein Waschbär» zum Beispiel, «Viele Freunde haben» oder «Ein Skatepark in Amden». Die Sonderausstellung «Träume verwirklichen» ist nun am 3. November zu Ende gegangen.

Teil unserer Heimat

Verantwortlich für die Gestaltung des Museums ist die Museumskommission unter der Leitung von Gemeinderat Florian Frei. «Nach zwei Jahren wollen wir nun ein anderes Thema in die Sonderausstellung einbringen», sagt Florian Frei, «um den Gästen wieder etwas Neues zu bieten». Etwas, was unter anderem bei den Einheimischen auf grosses Interesse stossen dürfte. «Flurnamen» ist der Titel der neuen Ausstellung. Wieso dieses Thema, will die Ammler Zitig

wissen. «Das Thema weckt Emotionen, ist Teil unserer Heimat», sagt Florian Frei zum Beschluss der Museumskommission. «Es wird den Dialog unter den Besucherinnen und Besuchern fördern. Es ist nicht zuletzt ein Identifikationsfaktor.»

Wo kommen die Namen her?

Man glaubt es kaum, wie viele Flurnamen und Ortsbezeichnungen es in der Gemeinde Amden gibt. Auf insgesamt 237 verschiedene Begriffe sind Florian Frei und seine beiden Kommissionsmitglieder Yvonne Hönegger und Sepp Schildknecht gekommen, als sie die Bezeichnungen auf der Landeskarte herausgesucht haben. Die Karte im Massstab 1:25'000 wird im Museum zu sehen sein – alle Ortsbezeichnungen werden aufgelistet sein mit einem Hinweis, woher der Begriff kommt. Selbst Einheimische und langjährige Bewohnerinnen und Bewohner werden möglicherweise auf Ortsbezeichnungen stossen, die sie noch nie gehört haben oder die sie nicht genau zuordnen können.

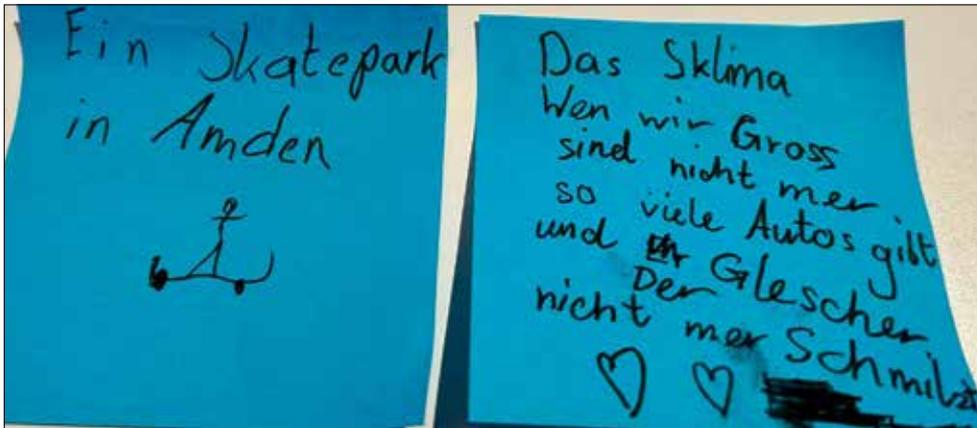
Seniorenachmittag Feiern und Beisammensein	6
Schützenhilbi Ein grosses Fest im Gemeindesaal	8
Brandschutzvorkehrungen Mitarbeiterschulung im Altersheim	11
Familieneinblicke Ein Leben im Asyl in der Schweiz	12
In Memoriam Frieda Gmür-Bärtsch	20

Geschichten aus dem Leben

Ein Fotobuch mit alten Fotos wird das Verzeichnis ergänzen, selbstverständlich mit einem entsprechenden Hinweis auf der Karte, wo die Aufnahme zu verorten ist. Nicht fehlen darf die digitale beziehungsweise spielerische Komponente: Ein Quiz mit Videos und Fragen stellt die Gäste auf die Probe und lädt ein, aus verschiedenen Vorschlägen die richtige Antwort zu finden. Schliesslich werden zwei Erwachsene und zwei Jugendliche ihre Geschichten erzählen, die sie mit einer ganz bestimmten Örtlichkeit in Amden verbindet.

«Die bestehende Infrastruktur können wir vollumfänglich weiterverwenden», sagt Florian Frei. «Die Kosten bleiben so überschaubar. Sie werden von der politischen Gemeinde und von der Ortsgemeinde getragen». Die meiste Arbeit habe er zusammen mit seinen Kommissionsmitgliedern selbst machen können. «Gerade für mich, der nicht in Amden aufgewachsen bin, war die Arbeit extrem spannend».

Die neue Sonderausstellung kann ab dem 15. Dezember besucht werden.



Ganz konkrete Anliegen von kleinen Museumsbesuchern anlässlich der Sonderausstellung «Wünsche verwirklichen».

Foto: zVg

Jubilare Dezember

93. Altersjahr

Martha Rüdüsüli-Bachmann
Altersheim Aeschen, am 5. Dezember

87. Altersjahr

Christa Eberle-Müller
Aeschenstr. 9, am 31. Dezember

Heinrich Gmür-Glaus

Arvenbuelstr. 48, am 30. Dezember

70. Altersjahr

Annemarie Gubser
Grossgadenstr. 14, am 15. Dezember

Beat Gmür

Obere Rütibügelstr. 4, am 15. Dezember

Wir gratulieren herzlich!

Humor

Respekt an die Mutter, die ihrem quengelnden Knirps im Supermarkt erklärt hat, dass sie heute keinen Schoko-Samichlaus kaufen, weil die noch nicht reif sind und deshalb noch nicht schmecken.

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit **ein Zimmer frei**.



Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim

Seniorenmittagessen

Im Dezember findet – wie bereits angekündigt – kein Seniorenmittagessen in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Aeschen statt.

Das nächste Seniorenmittagessen steht am **Mittwoch, 15. Januar 2025**, auf dem Programm.

Impressum

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung), Amden Weesen Tourismus (Gestaltung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitag@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Beschwerde gegen Erneuerungswahlen

Gegen die Erneuerungswahlen der Behörden der politischen Gemeinde Amden vom 22. September 2024 ist eine Beschwerde beim Rechtsdienst des kantonalen Departements des Innern erhoben worden (der Gemeinderat hat in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig darüber informiert). Mit Entscheid vom 18. November 2024 hat die Beschwerdeinstanz die Beschwerde von der Geschäftsliste abgeschrieben, da der Kostenvorschuss nicht geleistet wurde. Der Gemeinderat wird die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2025-2028 im amtlichen Publikationsorgan veröffentlichen, sobald der Abschreibungsentscheid in Rechtskraft erwachsen ist.

Ärztliche Grundversorgung

Der Gemeinderat informierte in der Vergangenheit über Gespräche mit verschiedenen Organisationen und Personen, die er im Zusammenhang mit der Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in Amden führte.

Im November konnten nun erste Arbeiten zusammen mit dem Kantonsspital Glarus aufgenommen werden. In einer ersten Phase will das Kantonsspital Glarus bis im Sommer 2025 – zusammen mit der in Weesen praktizierenden Ärztin Frau Dr. Noack – die ärztlichen Kapazitäten ausbauen. Das ärztliche Angebot wird am bisherigen Praxisstandort im Wismetpark in Weesen realisiert.

Der Gemeinderat und das Kantonsspital Glarus werden in regelmässigem Austausch stehen und über weitere Phasen der Entwicklung der medizinischen Grundversorgung der Gemeinde Amden diskutieren.

Nachfolgelösung Alters- und Pflegeheim

Für das bestehende Alters- und Pflegeheim im Aeschen muss aufgrund des fortgeschrittenen Alters eine Nachfolgelösung gesucht werden. Ende Juni 2024 hat der Gemeinderat über seinen Grundsatzentscheid informiert, wonach in Amden auch weiterhin stationäre Wohnformen im Alter angeboten werden sollen. Entgegen der heutigen Art, soll dies künftig in einer kombinierten Form von Wohn- und Pflegeplätzen möglich sein. Nach einem vorgängigen Evaluierungsprozess wurden drei Unternehmungen eingeladen, der politischen Gemeinde Amden ihre Dienstleistungen für die Projektbegleitung zu offerieren.

Nach Prüfung der eingegangenen Offerten hat der Gemeinderat den Auftrag für die Projektbegleitung an die Vitalba GmbH, Lenzburg, erteilt. Diese Unternehmung be-

gleitete die politische Gemeinde Amden bereits beim letzten Projekt und hat in diesem Rahmen ihre Fachlichkeit sowie ein grosses Verständnis für die lokalen Gegebenheiten bewiesen.

In einem ersten Schritt werden im Januar durch den Gemeinderat die strategischen Rahmenbedingungen des Projekts festgelegt. Dabei wird der Gemeinderat anlässlich einer Klausur die Grundsätze und Leitlinien der künftigen Alterspolitik in der Gemeinde und des zukünftigen Dienstleistungsangebots für Personen im Alter definieren. Im Weiteren ist angedacht, ein Konzept für das zukünftige Angebot im Bereich der stationären Pflege zu entwickeln, welches auf das bestehende und zukünftige Dienstleistungsangebot für Personen im Alter abgestimmt ist. Schliesslich wird der Gemeinderat eine Grundsatzhaltung zur Standortfrage erarbeiten.

Nachdem die vorbeschriebenen Rahmenbedingungen durch den Gemeinderat definiert sind, findet ein Workshop mit der Bevölkerung statt. An diesem präsentiert der Gemeinderat einerseits die Ergebnisse aus der Klausur und prüft, ob die vom Gemeinderat formulierten Grundsatzaussagen bei der Bevölkerung auf Zustimmung stossen. Der Rückhalt und die Unterstützung der Bevölkerung zu den wichtigsten Fragestellungen ist eine unabdingbare Voraussetzung für die weitere Projektentwicklung.

Termin Bürgerversammlung

Die nächste Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Amden findet am Montag, 31.03.2025, abends (im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden), im Saal Amden statt.

Bauabrechnung

Die Sanierungsarbeiten bei der öffentlichen Toilette im Vorderdorf sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 85'932.60 (inkl. MwSt.). Das Budget des Projekts lag bei 92'300 Franken.

Beitrag an Seefest

Ende Juni 2025 findet in Weesen wieder ein Seefest statt. Bei diesem regionalen Event wirken auch Vereine aus Amden mit. Ein entscheidendes Element für die Finanzierung des Seefestes ist u. a. die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand. Der Gemeinderat hat auf entsprechenden Antrag des Organisationskomitees beschlossen, einen Beitrag der politischen Gemeinde Amden in der Höhe von 2'500 Franken und eine Defizitdeckungsgarantie in der Höhe von 5'000 Franken an den Event zu leisten und diese Beträge in das Budget 2025 aufzunehmen.

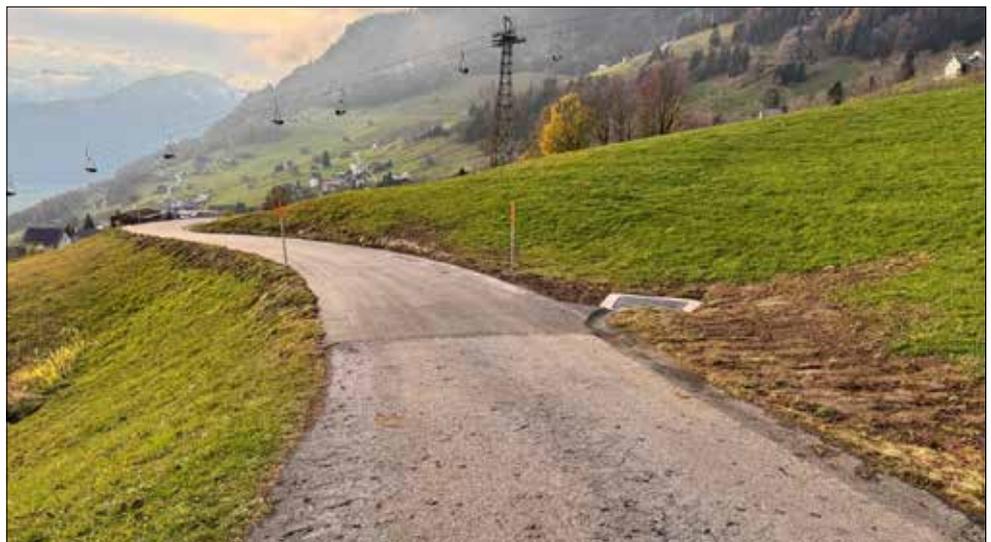
Sanierung Einlaufbauwerk Käsern

Anlässlich des Unwetters von Ende Juni wurde die Hinterbergstrasse im Bereich Käsern durch den enormen Oberflächenwasserabfluss unterspült, sodass der Belag mehrere Unebenheiten und Senkungen (Löcher) aufwies. Im selben Bereich wurde auch das Einlaufbauwerk der Ruestelruns beschädigt. Die Schäden wurden kürzlich repariert.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Sanitärarbeiten für die Sanierung der Nasszellen im Mehrfamilienhaus an der Rütistrasse 5 an die Jud Haustechnik, Dorfstrasse 45 (Vergabepreis: Fr. 54'503.10 inkl. MwSt.)



Die Sanierungsarbeiten an der Hinterbergstrasse sind abgeschlossen.

Foto: Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden

- Plattenarbeiten für die Sanierung der Nasszellen im Mehrfamilienhaus an der Rütistrasse 5 an Urs Gmür, Tobelstrasse 23 (Vergabepreis: Fr. 24'628.70 inkl. MwSt.)
- Elektroarbeiten für die Sanierung der Nasszellen im Mehrfamilienhaus an der Rütistrasse 5 an die Elektro B AG, Dorfstrasse 23 (Vergabepreis: Fr. 4'637.50 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Thoma Andreas, Eggli 1913: Abbruch Wohnhaus Nr. 319 und Neubau Wohnhaus im Eggli
- Hirschi Erich und Carabain Hirschi Esther, Untersellenstrasse 17: Abbruch und Neubau Abstellraum, Erweiterung Vorplatz, Neubau Blocksteinmauer und Sitzplatz – Projektänderung bezüglich Verkleinerung des Projektumfangs
- Winistörfer Eric, Zollikerberg: Ersatz Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Oberen Betliserstrasse 20
- Büsser Jakob, Looch 291: Neubau Photovoltaikanlage an der Westfassade der Scheune Nr. 292 sowie am Geländer der Garage Nr. 2111

Im Weiteren hat der Gemeinderat bei der folgenden geplanten Photovoltaikanlage auf dem Dach bestätigt, dass die Voraussetzungen für eine bewilligungsfreie Anlage erfüllt sind:

- Sportbahnen Amden AG: Auf dem Dach der Talstation der Sesselbahn Mattstock

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 18. Oktober 2024 bis 21. November 2024, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Gmür Holzbau AG, Amden, an Gubser Kevin, Weesen, Grundstücke Nr. M10257, Gschwendseggstr. 4, Amden (1/18 ME an Nr. S10193, Autoeinstellplatz), und Nr. M10258, Gschwendseggstr. 4, Amden (1/18 ME an Nr. S10193, Autoeinstellplatz)
- Wyss Martin Ulrich, Baden, an Kienast René und Flavia, Dübendorf, zu je 1/2 ME, Grundstücke Nr. S10539, Durschlegistr. 15, Amden (139/1000 ME an Nr. 1891, Wohnung), Nr. S10542, Durschlegistr. 15, Amden (5/1000 ME an Nr. 1891, Disponibelraum), und Nr. M10547, Durschlegistr. 15, Amden (1/11 ME an Nr. S10543, Autoeinstellplatz)
- Oggenfuss Richard August, Weesen, an Stöckli Aurelia Samira, Zürich, Grundstücke Nr. 764, Untere Betliserstr. 16,

Weesen (Ferienhaus, Büro, Holzschopf, 1'524 m² Grundstückfläche), und Nr. 759, Bödeli, Weesen (Werkstatt, 45 m² Grundstückfläche)

- Jöhl Immobilien AG, Amden, an Bieri Leonidas und Barrueto Andrea Karin, Zürich, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. 1822, Ruestel, Amden (667 m² Grundstückfläche)



EDV-Umstellung

Infolge Umstellung der EDV bleibt die Gemeindeverwaltung Amden am Freitag, 29. November ganztägig geschlossen.

Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Tickets für das ESAF 2025 - Jetzt bewerben

Die politische Gemeinde Amden unterstützt das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) vom 29. bis 31. August 2025 im Glarnerland mit einem Beitrag in der Höhe von fünf Franken je Einwohner/in. Als Gegenleistung steht der Gemeinde das Recht zu, fünf Zweitages-Tickets zum offiziellen Ticketpreis erwerben zu können.

Da für das ESAF nur eine geringe Anzahl von Tickets in den freien Handel kommen, hat der Gemeinderat beschlossen, vom Recht zum Erwerb der vorerwähnten Tickets Gebrauch zu machen. Folgende Tickets können so durch die Gemeinde Amden erworben werden:

- Zwei Zweitages-Tickets der 1. Kategorie (Sitzplatz gedeckt) à je Fr. 290.-*
- Drei Zweitages-Tickets der 2. Kategorie (Sitzplatz ungedeckt) à je Fr. 220.-*

Die politische Gemeinde Amden gibt die vorerwähnten Tickets an interessierte Einwohnerinnen und Einwohner aus Amden zum Einkaufspreis (zu den offiziellen Ticketpreisen) weiter. Gibt es mehr interessierte Personen als die fünf Tickets, werden die Tickets (als Zweitages-Tickets) unter den Bewerberinnen und Bewerbern verlost.

Einwohnerinnen und Einwohner aus Amden dürfen sich gern bis am 31. Dezember 2024 bei der Gemeinderatskanzlei Amden (andy.gmuer@amden.ch, 058 228 25 03) für die Tickets bewerben. Es ist dabei anzugeben, ob gedeckte oder ungedeckte Sitzplätze bevorzugt werden. Die Personen, welche in den Genuss der Tickets kommen, werden Ende Januar 2025 in der Amdler Zitig veröffentlicht.

* *Der Handel (auch der unentgeltliche) und der Weiterverkauf der Tickets ist nicht statthaft.*

Advent in Amden

Advent im Dorf

Samstag, 30. November 2024



Amden Weesen Tourismus

11 - 17 Uhr Heisse Schoggi (mit und ohne Schuss) und weihnachtliche Köstlichkeiten

AXA Amden

11 - 16 Uhr Glühmost und Weihnachtsgebäck

Café Löwen

7 - 18 Uhr Hausgemachte Pralinés, Amaretti und Weihnachtsgebäck - Ideal auch als Geschenk

Coiffeur Regula

11 - 16.30 Uhr Gersten- und Kürbissuppe und ein Glas Wein oder Bier mit Regula und Barbara

Elektro B

9 - 17 Uhr Konis Glühwein & Cantuccini, viele schöne Geschenkideen im Laden

KreAktive Frauen

11 - 17 Uhr Wie immer alles handgemacht & Basteln mit Kindern dieses Jahr in der Tourist Info Amden

Marcel Bär

10 - 18 Uhr Feine Maroni & Heissgetränke

Raum für Bewegung & Entspannung

11 - 14 Uhr Italienischer Panettone für jeden Geschmack & feiner, weisser Glühwein, Advents-Minimarkt, Wettbewerb

Schülerhort Gwunderland

12 - 16 Uhr Grittibänz backen für Kinder & Eltern

SistHair Coiffeur

14 - 17 Uhr Adventlicher Kundenapéro

Sport-Outlet Löwen

11 - 17 Uhr „Kaffi-Biberflade“ und Guetzi

Sportbahnen Amden

11 - 17 Uhr Saisonkarten zum Vorverkaufspreis, Sportbahnen-Olympiade mit Speis und Trank

Volg Amden

11 - 16 Uhr Grill mit Wybuurewurst, Bratwurst und Cervelat

Gemeinsam Gutes tun

Die teilnehmenden Betriebe freuen sich auf Ihre freiwillige Spende. Der Erlös kommt der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe zu Gute und unterstützt somit Herzenswünsche von kranken oder beeinträchtigten Kindern.



Adventsmarkt | Molki-Platz | 11 - 17 Uhr

Ammler Guetzlifraue Weihnachtsguetzli, Zöpfe, Birnbrot

Boos Bio Beef Bio Beef und Eier

Cornelia Jud Adventskränze und -gestecke

Heidi Böni Heidis Brandmalerei

Karin Zimmermann Fashion of Gäsi Glass

Köbi Rüdüsüli Alpakafleisch, Mostbröckli, Burger und Salami vom Bio Rind

LAIB Mensch und Raum Alpaka Mode natürlich-nachhaltig

Pius Rüdüsüli Holzschnitzereien

Molki-Festwirtschaft

mit feinen Chäsbrüt, Hot Dog, Ammler Schübli, weisser Glühwein und Glühmost

Samichlaus-Umzug | ab 17.30 Uhr

17.34 Uhr Start Schülerumzug mit Laternen ab Schulhausplatz Primarschule

18 Uhr Gschichtli mit dem Samichlaus auf dem Rössli-Parkplatz

bis 20 Uhr Molki-Festwirtschaft



Amden Weesen Tourismus | 8873 Amden
058 228 28 30 | tourismus@amden.ch
Mehr Infos unter: www.amden-weesen.ch



Der Nachmittag der Seniorinnen und Senioren

Vor zehn Jahren hat die Musikgesellschaft Amden zum ersten Mal die Würdigung der Seniorinnen und Senioren in der Art eines festlichen Anlasses an einem Sonntagnachmittag organisiert. Nun, am 10. November, war es wieder so weit: Die Jubilarinnen und Jubilaren durften die Glückwünsche der übrigen Gäste in Empfang nehmen.

Von Urs Roth

Die Musikgesellschaft Amden eröffnete den festlichen Anlass nebst anderen mit dem Stück «Dir zum Gruss, Land Vorarlberg». Mit jenem Marsch notabene, den sie am 25. August auf dem Rheindamm zusammen mit über 3'000 weiteren Musikantinnen und Musikanten aufgeführt und so zu einem einzigartigen Weltrekord beigetragen hatte. Eingeladen hatte die Musikgesellschaft alle über 65-Jährigen und natürlich jene, die in diesem Jahr ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern sowie Ehepaare, die vor 50 Jahren den Bund der Ehe eingegangen sind.

Achtundzwanzig Geburtstagskinder

Elmar Büsser führte gewohnt humorvoll durch das Programm und schritt nach den Eröffnungsmelodien gleich zur Ehrung. Zwanzig 80-jährige und acht 90-jährige Einwohnerinnen und Einwohner hatte die Musikgesellschaft persönlich eingeladen, die freilich, aus unterschiedlichen Gründen, nicht alle anwesend sein konnten. Alle Jubilierenden erhielten symbolisch eine Rose überreicht. «Ein Präsent in Form einer Flasche Wein oder eines Blumenstrausses wird ein Mitglied der Musikgesellschaft innerhalb der nächsten Wochen persönlich überreichen», stellte Elmar Büsser in Aussicht.

Persönlich eingeladen waren auch die acht Ehepaare, die dieses Jahr ihre goldene Hochzeit feiern können. Auch sie wurden mit der symbolischen Rose beglückt und dürfen sich

auf ein Geschenk der Musikgesellschaft freuen. «Ihr seid der beste Beweis dafür, dass eine Ehe auch nach 50 gemeinsamen Jahren noch glücklich sein kann», lobte Elmar Büsser die Hochzeitspaare. Es folgte die Gratulation auf musikalische Art durch die Musikgesellschaft, die erstmals an diesem Anlass unter der Leitung der neuen Dirigentin Bernadette Ambühl stand.

«Wir haben auch noch ein diamantenes Jubiläum», kündigte Elmar Büsser ein kurzes Intermezzo an. «Vor einer Woche wurde eines unserer Mitglieder für 60-jährige Vereinstätigkeit geehrt: Karl Gmür vom Chloos.» Er benützte die Gelegenheit, dies in diesem Rahmen bekanntzugeben und überreichte dem Veteranen eine Flasche Wein.

Auch Männerchor und Samariterverein wirken mit

Dann war die Reihe am Männerchor, der seit einigen Jahren den Anlass gesanglich begleitet. Nebst traditionellen Männerchorliedern – unter anderen mit einem Bass-Solo von Präsident Tobias Gmür bei «Frühlingsboten» – hörte man hier wehmütige Klänge beim «Bajazzo», aber auch moderne Musik bei Michael von der Heides «Hinderem Berg». Schliesslich übernahm Roman Schnyder das Zepter. Wie jedes Jahr an diesem Anlass spielte er zu Gesang und Tanz auf und erfüllte den Anwesenden alle möglichen Musikwünsche.

Erstmals mit dabei waren Mitglieder des Samaritervereins. Sie bedienten die Gäste mit Getränken und Dessert vom reich befrachteten Dessertbuffet. Dass die Gäste ihren Geldbeutel dafür nicht beanspruchen mussten, ist der Tatsache zu verdanken, dass der Anlass durch die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde unterstützt wird.



Stellvertretend für die Geburtstagskinder: Ida Gmür (Fürlegi)



Feiern dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit: Simon und Ella Thoma (Obdorf)



Seit 50 Jahren verheiratet: Werner und Lydia Büsser (Unterschwendli)

Fotos: Urs Roth

Kommentar

Musikgesellschaft, Männerchor und Samariterverein bescherten den Seniorinnen und Senioren einen gemütlichen Nachmittag. Das tönt im Grunde banal. Doch wenn man das etwas näher betrachtet, stellt man fest, dass da doch einiges dahintersteckt. Um die 50 Ammler Vereinsmitglieder «opfern» einen freien – auch dieses Jahr wettermässig goldenen – Herbstnachmittag, um der älteren Generation eine Freude zu bereiten. Das sagt einiges aus über die Vereinstätigkeit ganz allgemein in Amden. Nicht nur dass sich in den zahlreichen Vereinen Alt und Jung, Generationen übergreifend, treffen und sich austauschen. Man ist auch bereit, sich zur Verfügung zu stellen für ältere Personen, die einen gemütlichen Nachmittag schätzen und geniessen. Gerade verschiedene Mitglieder der Musikgesellschaft, die für die Organisation verantwortlich zeichneten, mussten ausharren, bis sich endlich auch die letzten Gäste – zu denen, ich gebe es zu, auch ich gehörte – auf den Heimweg machten. Da bleibt mir einfach nur zu sagen: Danke.

Urs Roth

Musikschulkonzert begeistert Schüler wie Zuschauer

Am Samstag, 16. November strömen bei schönstem Wetter viele Besucher zum Saal Amden. Die Musikschüler freuen sich, der Familie, Verwandten und Freunden ihre musikalischen Fortschritte auf ihrem Instrument zu zeigen.

Von Cornelia Rutz

Verantwortlicher für die Musikschule Amden ist schon viele Jahre Cornelius Glaus. «Für viele Kinder ist dieser Auftritt das Highlight vom Jahr, für das haben sie lange geübt. Eine grosse Wertschätzung gehört den Musikschülern und Musikschülerinnen, sie wagen es, vor so viel Publikum zu spielen. Einmal wird es lauter, dann wieder stiller sein, doch so soll es sein, für jeden Geschmack hat es im Programm etwas dabei. Acht Schüler der Musikschule Amden haben erfreulicherweise den Stufentest in der Region Linth absolviert, so viele wie noch nie. Der Test hat sieben Level und ist freiwillig, er hilft den Kindern zur persönlichen Standortbestimmung, zudem soll er auch Motivation für die Schüler sein. Das Vorspiel besteht aus einem Pflichtstück und einem Selbstwahlstück. Experten beurteilen das Vorspiel und geben ein mündliches Feedback ab. Nach bestandenen Test erhalten die Musikschüler ein Diplom. Ein Kind aus Amden hat bereits die vierte Stufe mit Bravour bestanden», meint Cornelius Glaus.

Schlagkräftiger Start

Der langjährige Schlagzeuglehrer René Gadiant hat mit seinen Schülern zwei taktvolle und fetzige Stücke einstudiert. Mit Drums, Congas, Cymbals, Kalimba oder Tamburine sind die Kinder begeistert dabei. Sehr beliebt ist immer noch das Schwyzerörgeli. Kuno Ott, wohnhaft in Mühlehorn, unterrichtet diese Schüler in Amden. Gleich zwei



Die Schlagzeuger wechseln während dem Stück gleich mehrmals ihre Instrumente.

Instrumente, Klavier und Violine, beherrscht ein junger Musikschüler. Auch sein grosser Bruder spielt auf dem Klavier fast mühelos den Walzer in a-Moll von Frédéric Chopin. David Kobelt ist für das Klavier und das Keyboard zuständig, auch an der Orgel in unserer Pfarrkirche kommt Kobelt ab und zu in den Einsatz.

Streicherensemble «Da Capo»

Dass auf einem Cello oder einer Violine nicht nur gestreicht wird, zeigt das Ensemble «Da Capo» unter der bewährten Leitung von Caroline Thoma. Es wird auch geklopft und gezupft, dann wieder mit Bogen traditionell gestreicht. Auch Nachwuchs für die Musikgesellschaft Amden steht auf der Bühne. Da wird Saxophon gespielt, oder von zwei Mädchen auch Cornet. Für die Blechbläser ist Musiklehrer Erwin Lorat verantwortlich. Die Schüler werden frühzeitig gefördert, und wenn die Kinder es wünschen, sollen sie möglichst bald bei den «Grossen» mitspielen können.

Laut und leise

Auf der E-Gitarre oder ganz sachte auf der üblichen Gitarre ohne Verstärker, so ertönen «I love Rock n`Roll» oder der «Wellerman». Einige Kinder haben die Liebe zu diesem Instrument erkannt. Als Abschluss singt mit der Band «Food Fighters» eine Sängerin mit kräftiger Stimme das Lied «Hedonism» von Skunk Anansie.



Caroline Thoma am Klavier begleitet ihren Musikschüler an der Violine.

Fotos: Cornelia Rutz

Museum Galerie Amden

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke

12.04.2025 – 10.08.2025 Barbara Schneider-Gegenschatz
Bild-Objekte: ... dem Himmel so nah

16.08.2025 – 02.11.2025 Elvira Schoch Tonfiguren
Marlene Fuchs Bilder in Acryl

13.12.2025 – 22.03.2025 Rita Reck Bilder: Stillleben
Barbara Serfoezoe Gefässe und Körper

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Stimmungsvolle Schützenhilbi



Die diesjährigen Kopfkranzgewinner: Werner Thoma, Reto Gmür, Helena Lautenschlager, Karl Thoma, Andy Gmür, Josef Thoma (v.l.n.r.)

Am Samstag, 2. November fand im Gemeindesaal Amden die Schützenhilbi statt. Dabei wurde Karl Thoma, Rütli, zum Schützenkönig erkoren und Helena Lautenschlager, Weesen, zur Schützenkönigin.

Von Roman Gmür

Ende September / anfangs Oktober fand in Amden an zwei Wochenenden das traditionelle Chilbisschiessen statt. An diesem Anlass nahmen nebst den Aktivschützen auch viele Personen teil, welche nicht regelmässig das Sportschiessen betreiben. In diesem Jahr waren es 171 Personen – so viele wie noch nie in der 50-jährigen Geschichte des Chilbisschiessens. Eine Eigenheit des Chilbisschiessens ist es, dass die Resultate nach dem Gabenstich (zehn Schüsse auf die Scheibe A100) bekannt sind, jene des «Blindstichs» (fünf Schüsse auf die Scheibe B100) jedoch nicht. Für die Titel in den verschiedenen Kategorien werden die Resultate dieser beiden Stiche zusammengezählt. Die Endergebnisse werden erst ein paar Wochen nach dem Chilbisschiessen – anlässlich der Schützenhilbi von anfangs November im Gemeindesaal – bekanntgegeben. Dies sorgt jeweils für sehr viel Spannung und Spekulationen im Vorfeld der Schützenhilbi.

Motto «Chilbissimo»

Die diesjährige Schützenhilbi stand unter dem Motto «Chilbissimo», dies in Anlehnung an die ehemalige Unterhaltungssen-

dung «Benissimo» im Schweizer Fernsehen. Jene Teilnehmende, welche sich aufgrund ihrer Resultate im Gabenstich Hoffnungen auf einen Platz auf der Bühne machen durften, hatten im Vorfeld ein «Chilbissimo-Los» an die Chilbikommision einzusenden. Auf die Bühne schafften es dann 17 Teilnehmende des Chilbisschiessens. In der Folge musste immer wieder eine Person die Bühne verlassen und den Traum vom Königstitel begraben. Dazwischen kamen die Besuchenden der Schützenhilbi in den Genuss von «Benissimo-Einlagen», sei dies mit Telefongesprächen, den «Friends» oder den Farbkugeln, in denen einzelne eingesandte Lose versteckt waren.

Premiere bei den Jungschützen

Der erste Königstitel wurde in der Damen-kategorie vergeben. Dieser ging – nach 2022 zum zweiten Mal – an Helena Lautenschlager, Weesen. Sie setzte sich vor Angela Thoma, Schänis, und Anita Boos, Aeschen, durch. Die knappste und somit spannendste Entscheidung fiel in der Kategorie der Jungschützen. Dort gewann zum ersten Mal Andy Gmür, Dornacker. Er hatte einen Punkt mehr erzielt als Vorjahressieger Tim Büsser, Rütistrasse. Auf dem dritten Platz klassierte sich mit Maia Gmür, Obdorf, jene Schützin, welche nach dem Gabenstich noch in Führung lag.

Überlegener Sieg

Bei den Männern war es in diesem Jahr eine klare Angelegenheit. Der Sieger des Gaben-



Die «Friends» sorgten für Unterhaltung



Shakehands der Jungschützen Andy Gmür (l.) und Tim Büsser (r.).

Fotos: Corina Büsser

stichs, Karl Thoma, Rütli, gab sich auch im Blindstich keine Blösse und gewann mit 1'362 Punkten souverän. Den Silberkranz durfte sich Josef Thoma, Rütli, aufsetzen lassen. Er war nach dem Gabenstich noch auf dem 13. Platz rangiert, hat im Blindstich mit 453 Punkten aber mächtig Boden gut gemacht. Dritter – mit vier Punkten Rückstand auf Josef Thoma – wurde Reto Gmür, Schwendi.

Auch in der Veteranenkategorie ging es in der diesjährigen Austragung knapp zu und her. Mit 1'318 Punkten (gleichbedeutend mit dem 6. Schlussrang) setzte sich schliesslich Werner Thoma, Obere Hagstrasse, zwei Punkte vor Beni Gmür, Allmeind, durch. Dritter in dieser Kategorie wurde Alois Gmür, Dorfstrasse, welcher mit 462 Punkten das höchste Resultat im Blindstich erzielte.

Im Jux-Stich (ein separater Wettbewerb) ging es in diesem Jahr darum, mit zwei Schüssen möglichst die Teilnehmerzahl des diesjährigen Gabenstichs (171) zu erzielen. Dieses Kunststück schafften vier Teilnehmende. Bei dieser Konstellation gewinnt der oder die Älteste. Als Sieger des Juxstichs wurde somit Franz Thoma, Tobelstrasse, auserkoren.

Rangliste & Fotos:

www.schuetzenamden.ch

Der Wärmeverbund expandiert

Die Wärmeverbund Amden AG produziert seit Januar 2011 in der Heizzentrale an der Hinterbergstrasse Wärme. In der ersten Ausbauphase wurden vor allem Gebäude von der Ortsgemeinde und der politischen Gemeinde sowie einige weitere Gebäude entlang der Hauptleitung angeschlossen. In den folgenden Jahren wurden weitere Abnehmer im Hinterberg angeschlossen.

Die Wärmeverbund Amden AG kauft das Holz beim Forstwirtschaftsbetrieb der Ortsgemeinde und hilft so mit, Arbeitsplätze im Dorf zu erhalten. Seit 2011 wurden rund 2,5 Millionen Liter Heizöl aus dem Ausland durch einheimische Holzschnitzel ersetzt. Im Jahr 2023 wurde die Planung aufgenommen für eine Leitung Richtung Vorderdorf. Nach diversen Abklärungen und Gesprächen mit potenziellen Kunden begann der Bau der Leitung.

Im letzten Jahr konnte die Leitung vom Hotel Rössli bis zur Fallenbachbrücke verlegt werden. In diesem Jahr werden die Bauarbeiten fortgesetzt mit dem Ziel, noch vor Ende Jahr die Leitung bis zur Garage Gmür AG zu verlegen. Mit diesem ersten Ausbau im Vorderdorf können pro Jahr zusätzlich rund 60'000 Liter Heizöl durch rund 800 m³ einheimische Holzschnitzel ersetzt werden. Die ersten Gebäude konnten Mitte November angeschlossen werden.

Neuer Wärmespeicher

Zur Leistungssteigerung wird auch die Zentrale an der Hinterbergstrasse erweitert. Nachdem der Aushub und das Fundament erstellt wurden, konnte der neue Wärmespeicher problemlos mit einem Pneuroman an seinen Bestimmungsort befördert werden. Der neue Wärmespeicher verfügt über ein Volumen von 65m³. Durch diesen neuen Speicher können die Bezugsspitze gebrochen und Schwankungen im Betrieb vermindert werden. Ebenfalls kann damit ein kurzer Ausfall der Schnitzelheizung, zum Beispiel bei der Reinigung des Kamins, überbrückt werden.

Der alte Speicher mit einem Volumen von 12m³ wird demontiert, sobald der neue in Betrieb ist. Dadurch entsteht im Betriebsgebäude zusätzlicher Platz, welcher einerseits von der grösseren Expansionsanlage in Anspruch genommen wird und andererseits wird dadurch eine Raumreserve geschaffen für einen späteren Ausbau der Wärmeerzeugung durch eine grössere oder eine zweite Schnitzelheizung.

Verwertung von lokalem Holz

Immer wieder hört man Stimmen, der Wärmeverbund erzeuge die Wärme mit einer Ölheizung in der Heizzentrale. Tatsächlich ist in der Wärmezentrale ein Ölbrenner installiert, welcher einerseits als Notheizung dient und andererseits für das Bereitstellen einer Spitzenlast. Seit Inbetriebnahme des Wärmeverbundes wurde insgesamt fünf

Prozent der Wärme mit Öl produziert und die restlichen 95 Prozent mit dem Holzschnitzelofen. Die Holzschnitzel werden zu hundert Prozent aus Holz aus Amden und Weesen gewonnen.

Der Wärmeverbund Amden ist eine private Aktiengesellschaft, welche zu je 50 Prozent im Besitz der Ortsgemeinde Amden und der politischen Gemeinde Amden ist. In den Statuten der AG ist festgehalten, dass die Optimierung des Wärmepreises vor der Gewinnausschüttung kommt.

Seit der Inbetriebnahme konnte der Energiepreis unverändert bei 15 Rp./kWh (exkl. MwSt.) gehalten werden. Mit den Einnahmen war es dem Wärmeverbund möglich, die notwendigen Abschreibungen zu tätigen, um nach den ersten zwölf Betriebsjahren praktisch schuldenfrei zu sein. Mit den Investitionen in den Ausbau wird ein wichtiger Schritt in die Zukunft gemacht. Davon profitiert unser Dorf gleich zweifach, einerseits durch die Wärmeversorgung für viele Bauten mit rund 140 Wohnungen und andererseits durch die Arbeitsplätze für die Holzbeschaffung.

Koni Bischofberger, Präsident Wärmeverbund Amden AG



Spektakulär: Für das Versetzen des neuen Speichers am 7. November sind mehrere grosse Fahrzeuge nötig.



Der Speicher findet seinen endgültigen Platz auf der Nordseite der Heizzentrale.



Der Speicher wird mit einer Wand und einem Dach versehen (Stand: 19.11.2024).

Fotos: Marc Thoma

24 mal Prost!

Von Cornelia Rutz

Seit dem 19. Jahrhundert gehört der Adventskalender zum christlichen Brauchtum. Der Kalender ist für viele Kinder und Erwachsene da, um sich die verbleibende Zeit vom 1. Dezember bis Weihnachten zu verkürzen. Früher gab es Ende November bei einem Besuch am Schalter unserer Dorfbank für alle Kinder einen einfachen farbigen Kalender mit einem bunten Weihnachtsbild geschenkt. Zu Hause wurde dieser freudig und voller Erwartung neben dem Esstisch aufgehängt. Ach, wie freuten wir uns ab den schönen Bildchen bis zum 24. Dezember. Und ja, wir guckten manchmal schon vorher, was beim «doppelten Törli Nr. 24» dahintersteckte. Sie erraten es, das Jesuskindelein in der Krippe.

Kein Kind wäre wohl heute noch so glücklich wie wir damals mit nur schönen Bildchen hinter den «Törli» 1 bis 24. Grosse Päckchen sollen es heute sein. 24 Stück, 24 Dinge, die begeistern, was für ein Adventskalender! Ich gebe zu, als meine Kinder klein waren, gab es auch mehr als nur ein Bildchen hinter dem «Törli». Mal etwas Süsses, dann etwas Praktisches für die Schule, ein Päckli spezielle Papiernastüchli und vieles mehr.

Im Internet werden wir jetzt mit Werbung von Adventskalendern bombardiert. Was es da alles zu kaufen gibt, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Zum Frühstück trinke ich ein warmes Getränk aus dem «Tee-Adventskalender». Dazu kann ich gleich noch auf dem «Karma-Kalender» lesen, was der Tag mir bringen wird. Weiter lese ich im Laufe des Tages auf dem «24 Fun Facts – die volle Ladung Weihnachtswissen» von Dingen, die ich noch nie gehört habe. Ob ich es am anderen Tag noch weiss? Vielleicht ist es schöner mit dem «Adventskalender für Paare», also nicht dieser fürs Schlafzimmer, ja Sie wissen schon, was ich meine.

«Sudoku-Kalender» oder «24 Gedächtnistraining» oder «Puzzle-Rätsel-Kalender», «Krimi-Kalender», mir scheint, alle sind auf der Suche nach dem Highlight vom Tag, vor dem 24. Dezember. Also da nehme ich lieber den Kalender «24 Momente der Achtsamkeit» oder der «tägliche Mutmacher-Adventskalender». Wenn das alles nix bringt, dann helfen vielleicht noch die «24 Entspannungsmomente» oder wie sagt man so schön «24 Flow-Momente», denn Weihnachten ist für mich schneller, als dass ich die 24 Flaschen Bier trinken kann.

Wussten Sie, dass ...

- anfangs November unser Hallenbad fast nur von Männern besucht und genossen wurde, denn die Männerriege Schänis wich wegen ihrer belegten Turnhalle aus?
- es eine Ammler Wanderung gibt, die den Aufstieg im Sitzen zurücklegt dank der Sesselbahn Mattstock?
- diese als Wanderziel die Alpwirtschaft Furgglen hat, so der Tagesanzeiger unter der Rubrik «abseits der Massen»?
- Amden gemeint ist, wenn vom «Dorf im Spannungsfeld von Tourismus und Lebensqualität» geschrieben wird?
- dies in der See und Gaster Zeitung nachzulesen ist, sie porträtiert darin unsern Gemeindepräsidenten?
- Mitte November die Linth Zeitung mit «Wärmende Sonnenstrahlen: Bald steht der Winter vor der Tür» ein Ammler Foto publizierte?
- dieses Herbstbäume auf dem Hintergrund vom Mürtchenstock zeigte?
- sich erneut die Kreativen Frauen ins Dorfgeschehen «Advent in Amden» einbringen, denn sie zeigen ihr Angebot in der Tourist Info und führen gleichzeitig ein Basteln für Kinder durch?

Christbäume

Verkauf

Donnerstag 19.12.2024 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Samstag 21.12.2022 09:00 Uhr - 11.30 Uhr
 im Forstwerkhof Sittli, Kirchstrasse 9, 8873 Amden



Rot- und Nordmannstannen aus der Region

Rottanne (Fichte)	≤1.50m	25.- SFr.
Rottanne (Fichte)	1.50m - 2.00m	35.- SFr.
Rottanne (Fichte)	2.00m - 3.00m	45.- SFr.
Rottanne (Fichte)	3.00m - 3.50m	50.- SFr.
Rottanne (Fichte)	3.50m - 4.00m	60.- SFr.
Nordmannstanne	≤1.00m	38.- SFr.
Nordmannstanne	1.00m - 1.50m	50.- SFr.
Nordmannstanne	1.50m - 2.00m	75.- SFr.
Nordmannstanne	2.00m - 2.50m	90.- SFr.
Nordmannstanne	2.50m - 4.00m	+ 10.- SFr / 0.5m
Bund Kranzäste (Nordmannstanne)	(10-12 Äste)	25.- SFr.
Bund Deckäste (Rottanne)	(10-12 Äste)	15.- SFr.

Preise inkl. MwSt., Solange Vorrat!

Heimlieferungen

Amden 20.00 SFr.
 Weesen 30.00 SFr.

Sammellieferungen 1x wöchentlich



**Stehen in Ihrem Garten Bäume und Sträucher, die Sie zurückschneiden oder entfernen möchten?
 Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.**

Brandschutz im Alters- und Pflegeheim Aeschen

Ein Feuer benötigt drei Dinge um zu brennen: einen brennbaren Stoff, Sauerstoff und Hitze. Wird eines dieser Elemente entzogen, erlischt das Feuer. Diese grundlegende Erkenntnis bildete die Basis der Brandschutzweiterbildung, die für die Mitarbeitenden des Alters- und Pflegeheims Aeschen im Feuerwehrlokal in Amden stattfand.

Im Kurs lernten die Mitarbeitenden nicht nur die theoretischen Grundlagen des Brandschutzes, sondern auch das richtige Verhalten, sei es bei einem tatsächlichen Brand oder einem Fehlalarm der Brandmeldeanlage. Besonders praxisnah gestaltete sich die Übung, verschiedene Brände mit den passenden Löschmitteln zu bekämpfen – denn nicht bei jedem Feuer ist der Einsatz von Wasser zu empfehlen. Jeder Teilnehmer hatte die Gelegenheit, den Umgang mit Schaum- und CO2-Löschern, einer Löschdecke sowie einer kleinen Eimer-Wasserpumpe zu üben. Gemeinsam lernten wir, wie man einen brennenden Drucker, Holz sowie eine brennende Bratpfanne sicher löscht.

Da die Bewohnerinnen und Bewohner des Aeschen nicht unbeaufsichtigt bleiben konnten, wurde die Schulung an zwei verschiedenen Tagen durchgeführt, sodass alle Mitarbeitenden daran teilnehmen konnten. Die erworbenen Fähigkeiten sind nicht nur im beruflichen Alltag wertvoll, sondern auch im privaten Leben hilfreich.

Unser herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Amden für den spannenden und praxisnahen Kurs. Wir schätzen das Engagement der Feuerwehr sehr und bedanken uns für die grossartige Zusammenarbeit und die Möglichkeit, von ihrer Erfahrung zu lernen.

Walter Wipf, Heimleiter



Viel Action: Die Mitarbeitenden des Altersheim Aeschen bei den Kurstagen zum Thema Brandschutz.

Fotos: Walter Wipf

Vorverkauf Saisonkarten

Jetzt Skipass online oder bei den Sportbahnen Amden kaufen und noch bis zum 10. Dezember von Rabatten profitieren

Sportbahnen Amden
Judith Gmür | 055 611 10 96 | sportbahnen@amden.swiss



AW
SPORTBAHNEN
AMDEN

Jetzt bequem
online bestellen



amden-weesen.ch/vorverkauf

Wir sind Millionäre – wir sind gesund und glücklich

Ein Leben lang hat die kurdische Familie Recep Shahin in Asyl-Camps gelebt. Sieben Kinder sind dort geboren. Im alten Schulhaus Flumserberg haben sie fast zwei Jahre nach ihrem Asylgesuch in der Schweiz ein eigenes Zuhause bekommen – und „das Glück auf Erden“, wie sie sagen.

Garstiges Wetter verbirgt die grandiose Aussicht aus dem Wohnzimmerfenster. Umso ausgelassener ist die Stimmung drinnen. Komplett ist die neunköpfige Familie in der Wohnstube versammelt. Vier Sofas sorgen für genügend Sitzplätze, auf dem kleinen Tisch stehen Tee und Gebäck bereit. Am Fernseher läuft eine Doku aus Kurdistan. Abdullh Öcalans 75. Geburtstag wird dort mit Musik und Tanz, Spiel und Sport gefeiert. Er, der „Serok“, der Führer der Organisation der aus der PKK hervorgegangenen Organisation KCK, gilt als philosophischer Vordenker der Kurdischen Befreiungsbewegung. „Er ist unser Held. Er verdient diese Ehre“, erklärt Rihan.

Fast surreal wirkt die Wandtafel in der Stube. Sie erinnert an die frühere Funktion des Hauses an der Flumserbergstrasse. Mahmud, der Jüngste der Familie, übt hier Mathematik. „Ich kann gut rechnen“, meint er selbstbewusst und liefert auch gleich den Beweis: „5 und 3 gibt 8.“ Mahmud hat gut Deutsch gelernt im Kindergarten Flumserberg und ist nun fit für die erste Klasse. Wenn er gross sei, wolle er Pilot werden, verrät er mit einem herzerwärmenden Smile. Der Siebenjährige ist der Liebling der Familie.

Der Bleistift ist unsere Waffe

Zukunftspläne spielen eine wichtige Rolle

in der Familie. „Wir wollen nicht ein Leben lang sozial abhängig sein“, erklärt Rihan. „Unser Ziel ist eine gute Bildung und ein Beruf, mit dem wir der Schweiz etwas zurückgeben können.“ Lales etwa will Anwältin werden. „Niemand hat uns geholfen in unserer Zeit im Elend. Ich möchte das ändern und einstehen für Gerechtigkeit.“

Die Kinder sind sich einig: „Der Bleistift ist unsere Waffe.“ Heisst: Bildung hat Zukunft. Rihan, Lales und Ali haben im Juli die Integrationsklasse in Buchs abgeschlossen. Rihan beginnt jetzt ein schulbegleitendes Praktikum. 2025 wird sie eine Vorlehre in einer Apotheke machen. Schule, Arbeit, Französisch im Selbststudium und zweimal B2-Kurs abends ergeben ein ausgefülltes Programm. Lales macht eine Lehre als Kauffrau als Übergang zu ihrem ehrgeizigen Berufswunsch. Dass die Schweiz so viele Ausbildungswege ermöglicht, kommt ihr entgegen. Und Ali? „Informatiker“, sagt er. Neben Deutsch lernt er dafür auch eifrig Englisch. Rozan ist in der 7. Klasse mit dem Ziel, in zwei Jahren an die Kantonsschule überzutreten. Sie würde gern Ärztin werden. Den Zwillingen Sosin und Nergiz bleibt noch ein Jahr in der Primarschule. Im Flumserberg haben sie Freundschaften geschlossen und Skifahren gelernt. Stolz zeigen sie ihre Medaillen vom Schülerskirennen.

Bleiben die Eltern: „Viel Stress“ habe er, sagt Papa Mahmoud und verweist auf den Garten, in dem Tomaten und andere Gemüse gedeihen. Er und Mama Ruken besuchen je zwei Tage einen Deutschkurs in Sargans, in dem sie sich bereits dem Niveau B annähern. Ruken geniesst zusätzlich Anschluss

in einer Frauengruppe für Ausländerinnen und – ja – das Haus und die Familie sind ja nicht gerade klein, da gibt es immer etwas zu tun. Mahmoud, gelernter Chauffeur, plant den Schweizer Führerschein. Bereits übt er die Theorie auf der Handy-App.

Der Anfang in der Schweizer Schule war nicht einfach

Die Familie pflegt ein herzliches Miteinander. Zusammen in der Schweiz zu leben, ist für sie nicht selbstverständlich. „Wir haben so viel Glück“, sagt Rihan. „Schon das Leben in der Bergruh war für uns ein riesiges Privileg. Zwei Zimmer durften wir belegen, täglich essen, in die Schule gehen und einer Beschäftigung nachgehen.“ - „Die Tagesstruktur hat unseren Alltag erleichtert und bereichert“, ergänzt Ruken. „Dasselbe feine Essen zu geniessen wie unsere Betreuer, im Küchenpraktikum mitzuwirken und auch mal kurdische Spezialitäten für alle Bewohnenden zubereiten zu dürfen, haben wir ebenso geschätzt wie die umsichtige Betreuung und Beschulung der Kinder.“ – „Tja, die erste Zeit in der Schule war allerdings hart“, sagt Ali. „Nichts verstanden, völlig verloren“, so sein Fazit. Dank grossem Engagement hat er den schwierigen Start geschafft und erinnert sich heute gern an die Bergruh-Zeit.

Mama Ruken verschwindet in der Küche. Sie macht Lahmacun, armenische Pizza, ein Fladenbrot mit Hackfleisch und Gemüse. Spontan kommen noch Freunde zu Besuch. Selbstverständlich reicht das Essen für alle. Die Kurden pflegen Freundschaftsbande achtsam und liebevoll. Und wenn die Nachbarin ab und zu ein „Sonntagsbrot“ vorbeibringt,



Die „Millionäre“: v.l.: Rihan (21), Lales (19), Nergiz (13), Mahmoud (43), Mahmud (6), Ruken (38), Ali (17), Sosin (13) und Rozan (15) im alten Schulhaus Flumserberg. Seit August dieses Jahres wohnt die Familie in Rapperswil-Jona.



Mamas Küche ist die beste: Der kleine Mahmud geniesst Lahmacun.

Fotos: Brigitte Tiefenauer



Handybilder dokumentieren die schwierige Vergangenheit der Familie Recep Shahin.

bringt, wird ihr dieses mit einer kurdischen Spezialität vergolten.

„Wir waren ein Leben lang Heimatlose“

Immer wieder schweifen die Blicke zum Bildschirm, wo es bunt und fröhlich zu und hergeht. Die Bilder aus der Heimat wecken offensichtlich Emotionen. Heimat? – Rihan stockt. „Wir haben keine Heimat.“ Die Erinnerung an ihr bisheriges Leben ist geprägt vom Krieg. Wegen der dauernden Diskriminierung sind die Grosseltern mit den Eltern aus der Türkei in den Irak geflüchtet. In der Folge hat die Familie als Heimatlose in insgesamt sieben verschiedenen Flüchtlingscamps gelebt. Im letzten sind die sieben Kinder – mittlerweile zwischen sechs und 21 Jahre alt – geboren. Ihr Alltag bestand

aus Bombardements und Hass. Während dem Bürgerkrieg 2014-17 lebte die Familie ein Jahr in einer Moschee – alle in einem Zimmer. Aber die Moschee habe alles getan, um ihnen zu helfen. „Die Politik ist ein böses Spiel“, sinniert Rihan. Die Konsequenzen seien absehbar und trotzdem wolle sie niemand wahrhaben. „Wir haben Freunde und Angehörige sterben sehen, erlebt, wie Krieg und Krankheiten ganze Familien auslöschten. Für Ausländer gab es im Irak keine medizinische Hilfe.“ Dies erklärt, warum die Eltern trotz der Not so viele Kinder in die Welt setzten. Der Nachwuchs ist ihre Versicherung.

Der Hauptwohrtort der Familie war Makhmour, eine öde, ausgetrocknete Region im Norden des Irak. „Das Land war braun. Sie schickten uns dorthin, um zu sterben“, sagt Ali, „aber wir haben das Land grün gemacht und uns für ein längeres Leben dort eingerichtet.“ Rund 12'000 Leute leben dort. Die Community hat sich allmählich organisiert: Fließendes Wasser, Häuser mit richtigen Wänden. Der Grossvater hat kurdisch unterrichtet, drei Onkel nutzten ihre Ausbildung als Ärzte. Lales und Ali öffnen Bilder auf dem Handy, zeigen das Haus, den Hof mit Ziegen, Schafen, Hühnern und Kaninchen. Den Garten. Die Schule. Ein einziges Spital

für alle. Das Bild des zerstörten Camps nach einer Attacke der Türken. Sicher ist man dort nie. Das Leben in Makhmour ist unerträglich.

Ein Asylzentrum im Flumserberg

Die Grosseltern und weitere Familienangehörige sind noch dort. Wer kein Geld hat für Schlepper, kann hier nicht weg. Papa Mahmouds grösster Wunsch ist es, seine Mutter nochmals zu sehen. Und Frieden und Freiheit für alle Kurden. Lales wünscht sich den Asylstatus B und einen Pass „wie jeder normale Mensch“. „Wir sind seit der Geburt Heimatlose“, ergänzt Rihan. Sie wünscht sich einen Ort, den sie längerfristig ihr Zuhause nennen darf. Das Schulhaus in Flumserberg wird es kaum sein. Das Haus ist verkauft und sieht einer ungewissen Zukunft entgegen. Dies trotz der Idee von Vater Mahmoud, hier ein Asylzentrum einzurichten. Auch Ali hat Wünsche: „Ich möchte mit meiner Familie hier leben bis ich sterbe ... und Millionär werden.“ Mit dem Geld würde er ein Haus für seine Mutter kaufen und für Papa ein Traumauto ... Papa Mahmoud unterbricht ihn: „Stopp, dein Wunsch ist schon erfüllt. Mit dem Glück hier und unserer Gesundheit sind wir bereits Millionäre.“

Brigitte Tiefenauer, Asylzentrum Bergruh

WEISCH ES DU?
QUIZ-SHOW
DER MUSIKGESELLSCHAFT
AMDEN

SAMSTAG
07.12.2024
14.12.2024

GEMEINDESAAL
AMDEN

FESTWIRTSCHAFT
AB 18:30

KONZERT
AB 20:00

EINTRITT
12.-

Buurechilbi als Abschluss der Schauwoche



«The Servalats» bringen super Stimmung in den Saal.

Foto: Cornelia Rutz

Ausgelassene Stimmung im Saal, mit Tracht und Küttis sind sie gekommen, davon einige mit Hut und aufgestecktem Blumenkranz. Für das Wohl der Gäste sorgt wie immer die Musikgesellschaft Amden, der Service läuft.

Von Cornelia Rutz

Die Trychlergruppe Leistkamm eröffnet die Buurechilbi. Stolz schreiten sie auf die Bühne, die 15 Männer in Küttis und mit schweren Trychlen über den Schultern. Nach und nach geht jeder in die Knie, bis alle Trychlen schweigen. Pirmin Gmür, Jungviehkommissionspräsident, begrüsst zur Buurechilbi, gekonnt führt er durch den Abend. Das Echo vom Stöcklichrüz erfreut mit lüpfiger Musik. Eröffnet wird der Tanz von den Kranzgewinnern der schönsten Tiere.

Beste Maschine, ewiges Thema

Der Auftritt von den «The Servalats» verspricht wieder humoristisch und unterhaltsam zu werden. Mit Hemden von Aebi oder Pullover von Schilter oder auch Mützen von Lindner sowie Reform, sind alle gespannt was jetzt kommt. «Ein ewiges Thema in Amden sei doch immer: Wer hat die beste Maschine? Das möchten wir heute Abend herausfinden. Nachdem schon einmal der schönste Ammler Grind und der schnellste Ammler erkoren worden sind, wollen wir herausfinden, welche Marke die beste Maschine ist.

Den ganzen Sommer durch haben wir alle genau beobachtet, wer welchen Transporter fährt. So kommen jetzt alle Namen der Landwirte in die richtige Box. Die rote Schachtel

steht für alle Aebi-Fahrer, der grösste Anteil in Amden. Die grüne Schachtel sei die für die Schilterfans und auch Lindnerfahrer kommen hier rein, da es von diesen am wenigsten gibt, und die silberne, sie gleicht einer Schüssel, ist aber der Scheinwerfer vom Reform Muli», meint Tobias Gmür.

Drei gegeneinander

Immer drei Landwirte je einer Marke treten gegeneinander an. Die erste Disziplin ist ein Preisjuchzen. Luca Fischli juchzt am schönsten, somit siegt die Gruppe Schilter schon mal. Nun kommen drei neue Kandidaten auf die Bühne. Nun geht es um Zahlen und Fakten um die Landwirtschaft. Im Vorteil: Koni Jöhl, er hat die landwirtschaftliche Schule noch nicht lange hinter sich. Beim Armdrücken, der dritten Disziplin, gibt es keinen Sieger. Alle sind gleich stark und enden mit «gestellt».

Das Beste zum Schluss: Für jeden der drei Kandidaten gibt es ein Glas Milch, einen grossen Becher Bier und einen kleinen Appenzeller Alpenbitter. Wer trinkt alles am Schnellsten leer? Pirmin Gmür, der Schilterfahrer vom Bächli, schafft es hauchdünn vor Aebifahrer Marcel Büsser. Nun wissen wir es also, Schilter ist die beste Maschine in Amden.

Mühlenrad, eine weitere Tradition

Mit dem Mühlenrad-Tanz, vorgetragen von den acht jungen Ammler Burschen in Begleitung am Schwyzerörgeli von Martin Gmür, wird eine Tradition gelebt und stolz dem Publikum gezeigt. In der Zugabe zeigen sie neue Tanzelemente, diese kommen beim Publikum gut an.

Ein Kalb für Lina

Nun folgt die Verlosung der vielen schönen Preise. Der Hauptpreis, das Kalb Berna, hat der Viehhandel Hinder gespendet. Wer für die Lose tief ins Portemonnaie greift und so auf das Kalb hofft, der wird auch belohnt. Für das Kalb hat es dann halt nicht ganz gereicht, oder doch? Lina, die glückliche Gewinnerin des Kalbes, wusste nämlich im ersten Moment nicht, wo ihr der Kopf steht, erst eine Nacht darüber schlafen. Der Handel ist dann am Sonntag ehrlich passiert, es bleibt ihr Kälbchen, aber es hat nun den Platz bei ihrem Freund «Strolchi» im Rotenstein.



Starke Bauern messen sich beim Armdrücken, es gibt nur «Gstellti»

Foto: Cornelia Rutz

Buchstart-Anlass in der Bibliothek Weesen-Amden

Im November fand unsere erste Buchstartveranstaltung statt, begleitet von unserem Bibliotheksmaskottchen, dem Hasen Moritz. Mit grosser Freude durften wir unsere jüngsten Besucherinnen und Besucher begrüßen. Gemeinsam erzählten, sangen und lachten wir und schufen ein schönes Erlebnis.

Der nächste Buchstart-Anlass findet am Mittwoch, **15. Januar 2025** statt – wir freuen uns schon darauf!

Franziska Büsser, Bibliothek Weesen-Amden



Gespannte Zuhörer bei der ersten Buchstart-Veranstaltung

Foto: zVg

Adventsgeschichte für Kinder ab 4 Jahren

Am 11. Dezember um 14.00 Uhr lädt uns Anny Schmucki in die zauberhafte Welt des Kamishibai ein. In gemütlicher Atmosphäre erzählt sie eine stimmungsvolle Adventsgeschichte. Ein besonderes Erlebnis für alle, die die Magie des Geschichtenerzählens lieben.

Geeignet ab 4 Jahren und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Grosse Auswahl an Weihnachtsgeschichten

Badezimmer-Renovation – alles aus einer Hand

Fugenlose NATUROFLOR-Böden und -Wände im Nassbereich...

... kann auch über bestehende Plattenbeläge aufgetragen werden.

Wussten Sie, dass wir Badezimmer-Renovierungen planen und unter Einbezug von Partnerfirmen komplett ausführen?

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

MALER mal 5

ACKERMANN

8872 Weesen, 079 247 26 54, info@maler-ackermann.ch, www.maler-ackermann.ch

Winterkonzert 2024 «Weisch es du?»

Ende Oktober beginnt für uns die intensive Vorbereitungszeit für unser Jahreskonzert. Derzeit studieren wir ein abwechslungsreiches musikalisches Programm ein, das wir Ihnen gerne am Samstag, den 7. und 14. Dezember 2024, im Gemeindesaal Amden präsentieren möchten. Dieses Jahr erwartet Sie jedoch nicht nur Musik: Sie haben auch die Gelegenheit, bei unserer Quiz-Show Ihr Wissen zu testen!

Das diesjährige Winterkonzert wird das erste unter der Leitung unserer neuen Dirigentin Bernadette Ambühl sein. Seit Jahresbeginn hat sie den Dirigentenstab von unserer Vize-Dirigentin Franziska Rüdüsili übernommen. Bernadette, eine begeisterte Waldhornistin bei der Bürgermusik Benken, hatte bis zum Frühling dieses Jahres auch das Dirigentenamt bei der Musikgesellschaft Mols inne. Wir freuen uns, mit Bernadette eine kompetente und erfahrene Dirigentin gefunden zu haben, die perfekt zu unserem Verein passt.

Ein weiteres grosses Ereignis feierten wir Anfang November: Unser langjähriger Dirigent Kari Gmür, Chloos, wurde zum Kantonalen Ehren-Veteranen ernannt. Diese aussergewöhnliche Auszeichnung erhielt er anlässlich der 100. Delegiertenversammlung des St.Galler Blasmusikverbandes für 60 Jahre aktives Musizieren. Kari ist nicht nur als Es-Hornist fester Bestandteil unserer Reihen, auch bei Registerproben und in der

Musikkommission profitieren wir enorm von seiner reichen Erfahrung. Besonders Geschichten aus seinen früheren Musikerjahren, in denen noch etwas andere Sitten herrschten, sind immer wieder faszinierend.

«Weisch es du?» – die Quiz-Show zum Jahreskonzert

Unser Jahreskonzert 2024 steht unter einem besonderen Motto: Wir kombinieren unsere musikalische Darbietung mit einer spannenden Quiz-Show. Am Samstag, den 7. oder 14. Dezember, laden wir Sie ein, nicht nur unsere Musik zu genießen, sondern auch Ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Treten Sie in einem spannenden Quiz gegen das Publikum an und zeigen Sie sich als Quiz-Champion!

Selbstverständlich wird das Ganze von einem abwechslungsreichen Musikprogramm umrahmt, das wir unter der Leitung von Bernadette Ambühl erklingen lassen. Von traditioneller Blasmusik über Swing bis hin zu bekannten Melodien – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch dieses Jahr eröffnen wir das Konzert gemeinsam mit einigen Musikschülerinnen und -schülern aus Amden.

Musikgesellschaft Amden

Neujahrskonzert in der Galluskirche – Stimmkünstler Martin O. kommt nach Amden

Beim diesjährigen Neujahrskonzert erwartet die Besuchenden ein ganz besonderes Erlebnis: Inmitten der beeindruckenden Kulisse der berühmten Ammler Krippe in der Galluskirche wird der einzigartige Martin O. das Publikum auf eine akustische Reise mitnehmen und dabei die magische Stimmung in der Kirche perfekt ergänzen.

Martin O. ist eine One-Man-Show, die sich zu einem ganzen Orchester samt Chor verwandelt. Als Stimmartist mit waghalsigen musikalischen Elementen durchstreift Martin O. das Reich der Akustik und ist dabei sein eigenes Ensemble: Mit seinem einzigartigen Symphonium – dem Appenzeller-Nussholz-Loop-Gerät – schafft Martin O. durch wiederholtes Aufnehmen und Wiedergeben der eigenen Stimme neue, faszinierende Klangwelten, überraschende Eigenkompositionen und Song-Interpretationen

aus verschiedenen Epochen. Immer mit viel Charme und gespickt mit Humor!

Erleben Sie mit Martin O. einen feinsinnigen Poeten und einen donnernden Vokalist – eine phänomenale Stimme, die Ihnen in Herz und Ohren bleiben wird.

Im Anschluss an das Konzert offeriert Amden Weesen Tourismus einen Glühwein- und Punsch-Apéro.

Das Wichtigste im Überblick:

- Datum: Montag, 30.12.2024
- Beginn um 18.00 Uhr
- Ort: Galluskirche Amden
- Eintritt: Freier Eintritt, Kollekte
- Platzreservation notwendig:
www.amden-weesen.ch/martino

Amden Weesen Tourismus



SZENEN

Das neue Kulturportal für die
Region Zürichsee-Linth:
www.szenen-kultur.ch



Welches **Konzert** auf welcher Bühne
stattfindet? Welche **Lesung** wo durchgeführt
wird? Welche **Kunstwerke** wo gezeigt
werden? Welche **Ausstellung** in welchem
Museum zu sehen ist? Welcher **Film** wo läuft?

JETZT immer aktuell informiert!









- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch



Neujahrskonzert mit Stimmkünstler Martin O.

Montag, 30. Dezember 2024
Galluskirche Amden | Beginn: 18.00 Uhr



Jetzt gratis Platz reservieren
www.amden-weesen.ch/martino

Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. Die Platzanzahl in der Kirche ist begrenzt.



Mehr erfahren: www.martin-o.ch

Amden Weesen Tourismus
+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch
Mehr erfahren: www.amden-weesen.ch



AMDEN WEESEN
Ankommen. Durchatmen.



casa-technica ⁵⁰Jahre

Sanitär | Lüftung | Solar | Dach
Fassade | Spengler | Gebäudesanierung

Ihr Partner für
Badumbauten

055 612 13 60 | www.casa-technica.ch



seliner

SCHREINEREI

SCHENKE
KUCHEN
KUCHEN
KUCHEN

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Good GE Elektro

Elektroservice • Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service
Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
Good Elektro GmbH
Michael Good
Allmeindstrasse 30
8873 Amden

Ferienpass Gaster 2025 – Wunschphase startet in den Weihnachtsferien

Um den 19. Ferienpass Gaster auf die Beine zu stellen, stürzten sich 25 motivierte Damen Ende August 2024 in die Arbeit. Ein spannendes und erlebnisreiches Programm wartet in den Frühlingsferien 2025 auf die Kinder. Die Organisatorinnen sind überzeugt, dass es für jedes Kind etwas Spannendes dabei hat und hoffen, dass viele Neugierige und Abenteuerlustige am Ferienpass teilnehmen werden!

Die Kurse und Veranstaltungen gehen von Samstag, 5. April bis Donnerstag, 17. April 2025 über die Bühne. Das Angebot gilt für Kinder ab der 1. Klasse oder ab sechs Jahren der Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald (inkl. Rieden, Ernetschwil, Ricken und Gebertingen). Glückliche Kinderaugen sind für die "Ferienpässler" der grösste Dank. Dafür arbeitet das engagierte Team und sein Ziel ist es, allen Teilnehmenden unvergessliche und abwechslungsreiche Ferien zu bieten. Manch einer spricht noch im Erwachsenenalter von den Ferienpass-Erlebnissen!

Die Kinder können sich bereits über die Weihnachtsferien die Kurse aussuchen und sich im Januar 2025 dafür anmelden (www.ferienpass-gaster.ch). Natürlich sind im

2025 viele der heissgeliebten Kurse, wie Besuche bei der Polizei und der Feuerwehr oder der im 2023 erstmals durchgeführte und sehr erfolgreiche Schnuppertag bei den Jägern in Schänis, im Angebot.



Neu im Angebot: Eine Erlebniswanderung mit Packgeissen

Foto: zVg

Darüber hinaus können einige neue und attraktive Kurse besucht werden, wie z.B. einen ganzen Tag mit dem Lastwagen on the Road sein, für Tierliebhaber eine Erlebnis-tour mit den lustigen Packgeissen, für Schleckmäuler Bärlü-Biber backen im schönen Appenzellerland oder doch eine Übernachtung im Zelt mit der Jumo. Ihr dürft gespannt sein auf die Fülle an Angeboten! Es gibt Kurse, welche nicht in der Region stattfinden. Diese werden durch Fahrten mit

dem Schulbus abgedeckt. Bei den regionalen Kursen sind wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen, welche ihre Kinder nach Möglichkeit mit Fahrgemeinschaften zum Treffpunkt bringen. Bei den Kursen werden teilweise helfende Hände oder Begleitpersonen benötigt. Sie möchten uns unterstützen? Dann drücken Sie auf den Helfen-Knopf auf unserer Homepage. Die Kurse werden aufgelistet und Sie können sich anmelden. Wir nehmen danach mit Ihnen Kontakt auf. Sie möchten den Kindern einen Kurs anbieten oder bei der Organisation des Ferienpass Gaster mitwirken? Dann melden Sie sich gerne unter info@ferienpass-gaster.ch.

Wir bedanken uns heute schon für die Unterstützung unserer Kursleiterinnen und Kursleiter. Ein herzliches Merci gebührt auch unseren grosszügigen Gönnern, die es uns ermöglichen, die Kurse zu möglichst günstigen Preisen anzubieten.

Das Wichtigste im Überblick:

- Wunschphase: 6. – 19. Januar 2025
- Happy Day: 8. Februar 2025
- Nachbuchungsphase: 16. - 22. Februar
- Infos auf: www.ferienpass-gaster.ch

Gabi Corvi



Ein kleines Stück Amden Weesen verschenken mit dem Geschenkgutschein

Einlösbar in zahlreichen Ammler und Weesner Restaurants und Geschäften. Einfach QR Code scannen und Wertgutschein online bestellen (amden-weesen.ch/gutschein). Ebenfalls erhältlich in der Tourist Info in Amden.

Jetzt bequem
online bestellen



Leserbrief: Visitenkarte eines Hundehalters

Ziemlich ungläubig gestaunt haben meine Frau und ich am Morgen des 21. Oktober: Da war doch tatsächlich ein gefüllter Robidog-Beutel an einem Alpgebäude fixiert. Wir liefen weiter und überlegten uns, was sich der Hundehalter oder die Hundehalterin dabei wohl gedacht hat? War es vielleicht eine Aufforderung an den Älppler, den Beutel bei der nächsten Talfahrt mitzunehmen und zu entsorgen? Einige Stunden später, auf dem Rückweg, hing der Beutel immer noch dort. Wir verpackten das unappetitliche Ding und

nahmen es mit. Dabei kam uns auch unsere langjährige Erfahrung zu Gute: Wir wissen nämlich sehr gut, wo in der Region Betlis und entlang des Walensees solche «vergesene» oder «zwischenengelagerte» Kotsäcke entdeckt werden können. Wir sind uns dann nicht zu schade, diese Hinterlassenschaften jeweils nach Möglichkeit zu bergen und bei der nächsten Entsorgungsstelle einzuwerfen.

Manfred & Christina Berger-Schmid, Zand, Amden



**FISCHGRÄT
PARKETT...?**

AS PARKETT 079 688 17 38
BODENBELÄGE NÄFELS / NIEDERURNEN
www.as-parkett.ch

Advent in Amden

Während Sie mit links einen
Glühwein geniessen, testen
Sie mit rechts easy unsere
Akku-Bodenputzgeräte von
Oooway!



LOTTOMATCH

im Restaurant Sonne,
Amden

Samstag
28. Dezember
20.00 Uhr

Zu gewinnen gibt's:

Fleisch und Käse,
Früchte- und Raclette-
körbe,

Nachtischlampen, T-
Shirts, Taucherbrillen,
Hallenbadeintritte

und was man sonst so
brauchen kann ...

Hauptpreis:

1 Goldvreneli

15 Runden

1 Abendkarte Fr. 20.-
3 Abendkarten Fr. 40.-

Freundlich lädt ein:

MÄNNERCHOR AMDEN



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seefleichenstrasse 9
8872 Weesen

In Memoriam:

Frieda Gmür-Bärtsch, Mittenwald



Frieda Gmür-Bärtsch
29. Januar 1934 – 17. Oktober 2024

Wir wollten dir noch so viel sagen, dich noch so viel fragen. Doch die Zeit blieb nicht stehen und du musstest leider gehen. Der Schmerz sitzt tief und die Trauer wirft dunkle Schatten, aber wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir hatten. Du bist nicht ersetzbar und dein Fehlen ist voller Schmerzen, doch du hast für immer einen Platz in unseren Herzen. Wir glauben an ein Wiedersehen in der Ewigkeit, wo Kummer und Sorgen ersetzt werden durch Gottes Seligkeit.

Geboren am 29. Januar 1934, wuchs unsere liebe Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter Frieda Gmür-Bärtsch zusammen mit einer Schwester und fünf Brüdern in Heiligkreuz SG auf. Trotz der entbehrungsreichen Zeit und des nahenden Zweiten Weltkriegs durfte sie mit ihren Geschwistern eine glückliche Kindheit erleben. Als fröhliches Gemüt entdeckte sie schon früh ihre Liebe zum Singen, Turnen und Theaterspielen und übte diese Hobbys mit sehr viel Begeisterung und Leidenschaft aus. Nach der Schulzeit arbeitete sie für ein Jahr in einer Fabrik, bevor sie dann im Gasthaus zum Gonzen in Sargans eine Servicelehre absolvierte.

Mit ihrer freundlichen und zuvorkommenden Art war unser Mami überall sehr beliebt. Obwohl inzwischen an verschiedenen Stellen arbeitend, blieb sie nach der Lehre auch dem Restaurant Gonzen treu, was schliesslich ihr Leben veränderte und in eine neue Richtung lenkte. Dort lernte sie nämlich 1952/53 ihren zukünftigen Ehemann Beat Gmür aus Amden kennen, welcher als Carchauffeur in einem dem Restaurant Gonzen angegliederten Transportunterneh-

men arbeitete. Von nun an gingen die beiden ihren Weg gemeinsam und so folgte bald der erste Besuch unserer Mutter im Bergdorf Amden, und das ausgerechnet während eines strengen Winters. Durch tiefen Schnee zum bescheidenen Wohndomizil ihrer künftigen Schwiegereltern im Fallen waten sowie die Übernachtung auf einem Laubsack blieben ihr als «Flachländerin» in steter Erinnerung.

Am 21. Mai 1955 heirateten unsere Eltern am Wallfahrtsort «Maria Bildstein» und die beiden zogen nach Amden. Aus dem jungen Paar entstand schon bald eine glückliche Familie und nach einem zweijährigen Abstecher nach Zürich blieb die Familie Frieda und Beat Gmür-Bärtsch ab 1961 in Amden sesshaft. Insgesamt gebar Frieda Gmür vier Töchter und einen Sohn und war uns stets eine liebe und fürsorgliche Mutter.

Amden liess unsere Mutter Frieda Gmür bis zu ihrem Ableben nie mehr los. Aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit lebte sie sich im Bergdorf über dem Walensee sehr schnell ein. Als treibende Kraft bei der Gründung des Damenturnvereins, leidenschaftliche Vorturnerin, langjähriges Mitglied des Samaritervers und engagierte Theaterspielerin und Souffleuse an Musiktheatern erlangte sie auch als Zugezogene rasch grosse Anerkennung und Akzeptanz.

Für unsere Eltern war es nicht immer einfach, die siebenköpfige Familie finanziell über Wasser zu halten, und so musste sich unsere Mutter, nebst Haushalt und Versorgung der Kinder, als langjährige Servicefachkraft im Hotel Löwen und Café Binna notgedrungen an der Beschaffung des Lebensunterhaltes beteiligen. Am 17. Juli 1975 traf sie ein herber Schicksalsschlag, indem sie nach 20 glücklichen Ehejahren durch Todesfall völlig unerwartet ihren knapp 48 Jahre alten Ehemann verlor. Urplötzlich stand sie mit fünf Kindern und einer riesigen Verantwortung allein da. Trotz der enormen Belastung blieb sie aber stets eine fröhliche und verantwortungsbewusste Mutter, und wir hätten uns wirklich kein besseres Mami wünschen können.

Nebst ihren eigenen Kindern bereiteten unserer Mutter Frieda Gmür auch ihre neun Enkel, die fünf Enkelinnen sowie die zwei Urenkel und drei Urenkelinnen sehr grosse Freude und sie genoss jeden gemeinsamen Moment mit ihnen. Das Wohl von Mensch und Tier lag ihr sowieso stets am Herzen. Über etliche Jahre hinweg besuchte sie Afrika und leistete dort sehr wertvolle Unterstüt-

zung für kenianische Kinder und Familien. Entsprechend gross war die Dankbarkeit und Herzlichkeit der kenianischen Bevölkerung und es kam sogar vor, dass Kinder auf den Namen Frieda getauft oder zu ihrer Ehre Feste veranstaltet wurden.

Die letzten 32 Jahre lebte unsere Mutter in ihrem geliebten Zuhause im Mittenwald bei ihrer Tochter Sonja und deren Familie und erhielt dort mit zunehmender Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes eine äusserst liebevolle Betreuung und Pflege. Dieser jahrelangen, aufopfernden Fürsorge ist es auch zu verdanken, dass ihr trotz grosser Hilfsbedürftigkeit bis kurz vor dem Tod der Gang in ein Pflegeheim erspart blieb. Gesundheitliche Probleme und Schicksalsschläge änderten indessen nichts an ihrer Zufriedenheit und Dankbarkeit, wenn sie am Morgen aufstehen konnte. Jammern hörte man sie nie und auf die Frage, wie es ihr gehe, antwortete sie stets: «Ich bin zufrieden, mir geht es gut».



Das langjährige Zuhause im Mittenwald ob Amden

Fotos: zVg

Am 2. Oktober 2024 erlitt unser Mami völlig überraschend zwei Streifungen mit einseitiger Lähmung und es folgte ein zweiwöchiger Spital- und Pflegeheim-Aufenthalt. Im Pflegeheim Kaltbrunn wurde sie dann am 17. Oktober 2024 von ihren Leiden erlöst und schlief im Beisein ihrer Familie im Alter von 90 Jahren ein.

«Mami, du hinterlässt bei uns eine sehr grosse, schmerzhaft Lücke. Wir werden dich unheimlich vermissen und sind für alles dankbar, was du für uns gemacht hast. Gleichzeitig wirst du aber in unseren Herzen für immer weiterleben und unvergessen bleiben. Wir sind sicher, dass du nun an einem besseren Ort ohne Leid und Schmerz bist und auf uns herabschaust.»

In Liebe und grosser Dankbarkeit: Deine Kinder mit Partnern/in und Enkel-/Urenkelkindern

Einladung Adventskonzert 2024



Die Kinder der 1. bis 3. Klasse laden Sie herzlich zum diesjährigen Adventskonzert ein.

Dienstag, 10.12.2024, um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Amden.
Das Konzert ist ein öffentlicher Anlass.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden



Was **uns** ausmacht:
Daniels Vorsorge.

Als Genossenschaft optimieren wir die Vorsorgesituation unserer Kunden mit den passenden Lösungen.

Mehr erfahren:



BOHR CUT
DIAMANTTECHNIK

Helko Schoon
☎ 076 77 99 864

Maksym Rozhkov
☎ 079 437 63 84

BOHR CUT Diamanttechnik GmbH
Bürgerlietstrasse 18, 8730 Uznach - HALLE 107
info@bohr-cut.ch bohr-cut.ch

ABBRUCH - BETONBOHRER - SCHNEIDEN - SEILSÄGEN - PRESSEN

Rechtzeitig entsorgen..



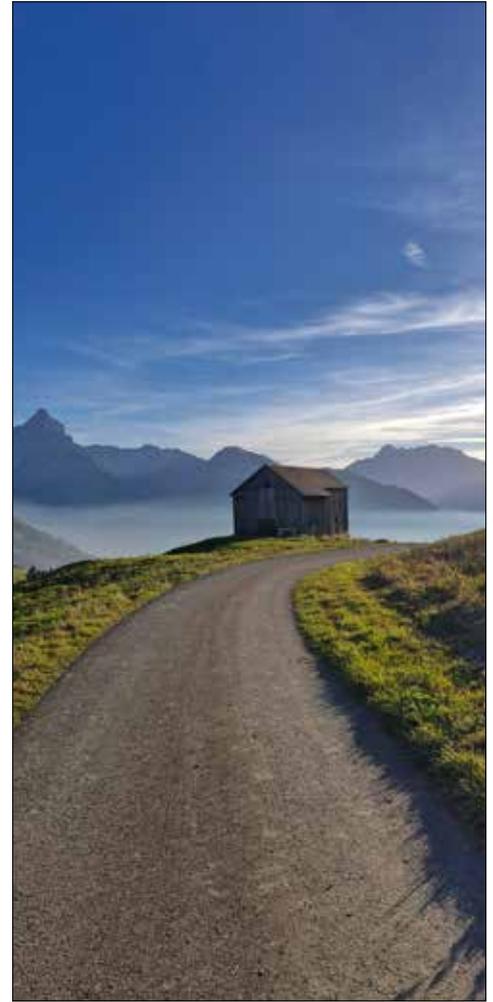
In beheizten Räumen trocknen Tannen besonders rasch aus, was die Brandgefahr stark erhöht.



gvsg.ch/präventionstipps



gebäude
versicherung
st.gallen



Bestes Wanderwetter und Spitzentage für die Sportbahnen Amden zu Beginn des Monats

Fotos: Amden Weesen Tourismus



Atemberaubende Sonnenuntergangsstimmung ob Amden

Foto: Peter Gmür, Egli



Der hartnäckige Nebel sitzt früh am Morgen noch über der Linth.

Foto: Amden Weesen Tourismus



Der erste Schnee bis runter ins Dorf am 20. November 2024

Foto: Amden Weesen Tourismus

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Sa. 30.11.	11:00	Advent in Amden - Advent im Dorf	Dorf Amden	Amden Weesen Tourismus
Sa. 30.11.	17:30	Samichlaus-Einzug Amden	Dorfplatz Unterbach Amden	Samichlaus & Schmutzli
Sa. 30.11.	18:00	Jugendtreff "Zwingli"	Zwinglistube Weesen (Bühlstr. 8)	kathjagaster
Sa. 30.11.	18:30	Fondue Chinoise-Schiff	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa. 30.11.	20:00	Hauptversammlung Skiclub Amden	Hotel Restaurant Sonne Amden	Skiclub Amden
So. 1.12.	09:30	Chinderchile	Kath. Kirchgemeindehaus Weesen	Kath. Kirchgemeinde Weesen
So. 1.12.	10:00	Adventsbrunch	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
So. 1.12.	17:15	Chlauseinzug Weesen	Wismetpark Weesen	Samichlaus & Schmutzli
Fr. 6.12.	10:30	Weihnachtsmarkt-Fahrt mit der AWA nach Bremgarten	Abfahrt Amden, Dorf	Frauen- & Mütterverein Amden
Fr. 6.12.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Biäsche Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 6.12.	19:30	Offenes Advents-Singen	Seekafi Maritime, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 7.12.	16:00	Chlausanlass Arvenbüel	Café Arvenhöhe Arvenbüel	Quartierverein Arvenbüel
Sa. 7.12.	20:00	Winterkonzert	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
Sa. 7.12.	20:00	Konzert mit Tumeni Notes???	Art-House Grütli Weesen	Kultur Weesen
Di. 10.12.	18:30	Schüler-Adventskonzert	Gemeindesaal Amden	Primarschule Amden
Mi. 11.12.	14:00	Adventsgeschichte	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
Fr. 13.12.	15:00	Info-Nachmittag für Feldenkrais und Meditation	Ferienhaus Alverna	Ferienhaus Alverna
Sa. 14.12.	18:30	Offene Turnhalle Amden	Turnhalle Primarschule Amden	kathjagaster
Sa. 14.12.	20:00	Winterkonzert	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
So. 15.12.	14:00	Ausstellung Markus Bhend: Skulpturen aus Altholz	Museum Amden	Museum Amden
Sa. 21.12.	09:00	Thomasmarkt	Städtli Weesen	Marktkommission Weesen
Sa. 21.12.	18:00	Jugendtreff "Zwingli"	Zwinglistube Weesen (Bühlstr. 8)	kathjagaster
Di. 24.12.	14:00	Eröffnung Ammler Krippe	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Mi. 25.12.	12:15	Weihnachtsessen für alleinstehende Menschen	Ferienhaus Alverna	Ferienhaus Alverna
25.+16.12.	18:00	Festliches Weihnachtsmenü	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa. 28.12.	20:00	Lottomatch	Hotel Restaurant Sonne Amden	Männerchor Amden
Mo. 30.12.	18:00	Neujahrskonzert mit Martin O.	Galluskirche Amden	Amden Weesen Tourismus
Di. 31.12.	18:30	Grosse Silvester-Party	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Mi. 1.01.		Clubrennen, Fasstuge-Rennen & Skichilbi	Piste Arven/Sell & Gemeindesaal	SC Amden
Mi. 1.01.	17:00	Neujahrsapéro	beim Klosterbrunnen, Weesen	Amden Weesen Tourismus

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Bibliothek Weesen-Amden	Di, Mi, und Fr, 15:00 bis 18:00 Uhr / Sa, 09:30 bis 11:00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10:00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di, 15:45 bis 16:45 Uhr, während Schulferien geschlossen
Pfarrkirche St. Gallus	27.11. bis 24.12., Krippenbau, Kirche geschlossen Ammler Krippe: 24.12., 14:00 bis 24:00 Uhr, 25.12. bis 27.01., 09:00 bis 18:00 Uhr
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo, bis Fr, 08:45 bis 11:15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi, und So, 14:00 bis 17:00 Uhr
Entsorgungspark	Mo, 16:30 bis 18:00 Uhr / Mi, 13:15 bis 14:30 Uhr Sa, 10:00 bis 11:30 Uhr

Amdo's Botschaft:



«Ich han dä erst
Winterschlaf
scho wieder
unterbrochä»

Die Januarausgabe Nr. 317
erscheint am

Freitag, 20. Dezember

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 12. Dezember